

Rollenspiel zum Stufenmodell der Partizipation für Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen

Rollenspiel mit bunten Karten

Stellen Sie sich vor, Sie machen einen Gesundheits-Zirkel mit Ihrer Beraterin. Für die Mitarbeit am Gesundheits-Zirkel verteilt die Beraterin Karten in verschiedenen Farben.

Es geht darum, wer eine Karte bekommt und wer welche Farbe bekommt.

- **Stufe 1 Instrumentalisierung:**

Die Beraterin holt eine Person aus dem Gesundheits-Zirkel zu sich.

Die Person wird nicht informiert, warum sie neben der Beraterin steht.

Die Person bleibt die ganze Zeit neben der Beraterin stehen.

Die Beraterin hat Karten mit verschiedenen Farben.

Die Beraterin sagt nun zu allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, dass es darum geht, wer eine Karte bekommt und wer welche Farbe bekommt.

Dann entscheidet die Beraterin alleine,

wer eine Karte bekommt und wer welche Farbe bekommt.

Die Beraterin dankt der Person, die vorne steht, für die Unterstützung.

Die Person wird wieder auf ihren Platz geschickt.

- **Stufe 2 Anweisung:**

Die Beraterin sagt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen,

wer sich eine Karte nehmen soll.

Die Beraterin sagt auch, welche Farbe sie sich nehmen sollen.

- **Stufe 3 Information:**

Die Beraterin erklärt den Teilnehmern und Teilnehmerinnen, wer eine Karte bekommt und wer welche Farbe bekommt.

Sie informiert dann sehr ausführlich, warum jemand eine Karte bekommt.

Sie informiert auch, warum die Farben so gewählt worden sind.

- Stufe 4 Anhörung:
Die Beraterin hört sich an, wer von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen eine Karte haben möchte.
Die Beraterin hört sich auch an, wer welche Farbe haben möchte.
Die Beraterin entscheidet jedoch selbst, wer eine Karte bekommt und wer welche Farbe bekommt.
- Stufe 5 Einbeziehung:
Die Beraterin holt ein paar Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu sich.
Sie lässt sich von diesen Personen beraten, wer eine Karte bekommen soll und wer welche Farbe bekommen soll.
Die Beraterin entscheidet jedoch selbst.
- Stufe 6 Mitbestimmung:
Die Beraterin diskutiert mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen über die Karten und die Farben.
Sie verhandelt mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen.
Es gibt eine Abstimmung mit Handzeichen.
Die Beraterin macht auch bei der Abstimmung mit.
So wie abgestimmt wird, wird es dann auch gemacht.
- Stufe 7 Teilweise Entscheidungskompetenz:
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen können entscheiden, ob sie eine Karte haben möchten.
Da mischt sich die Beraterin nicht ein.
Sie können aber nicht mitentscheiden, welche Farbe sie haben möchten.
Das entscheidet die Beraterin noch alleine.
- Stufe 8 Entscheidungsmacht:
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen entscheiden alleine, wer eine Karte bekommt. Sie entscheiden auch, wer welche Farbe bekommt. Die Beraterin mischt sich gar nicht ein.
- Stufe 9 Selbstorganisation:
Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen organisieren sich die Karten selbst.
Die Verantwortung liegt ganz bei ihnen.
Die Beraterin bekommt nur mehr die Information, wer eine Karte bekommen hat und wer welche Farbe bekommen hat.